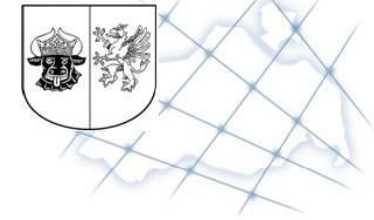


Stand zur Einführung der elektronischen Personenstandsregister in MV

Frühjahrsschulung für
Standesbeamte Mecklenburg-
Vorpommern 2010 in Güstrow



1 bisherige IT im Standesamt

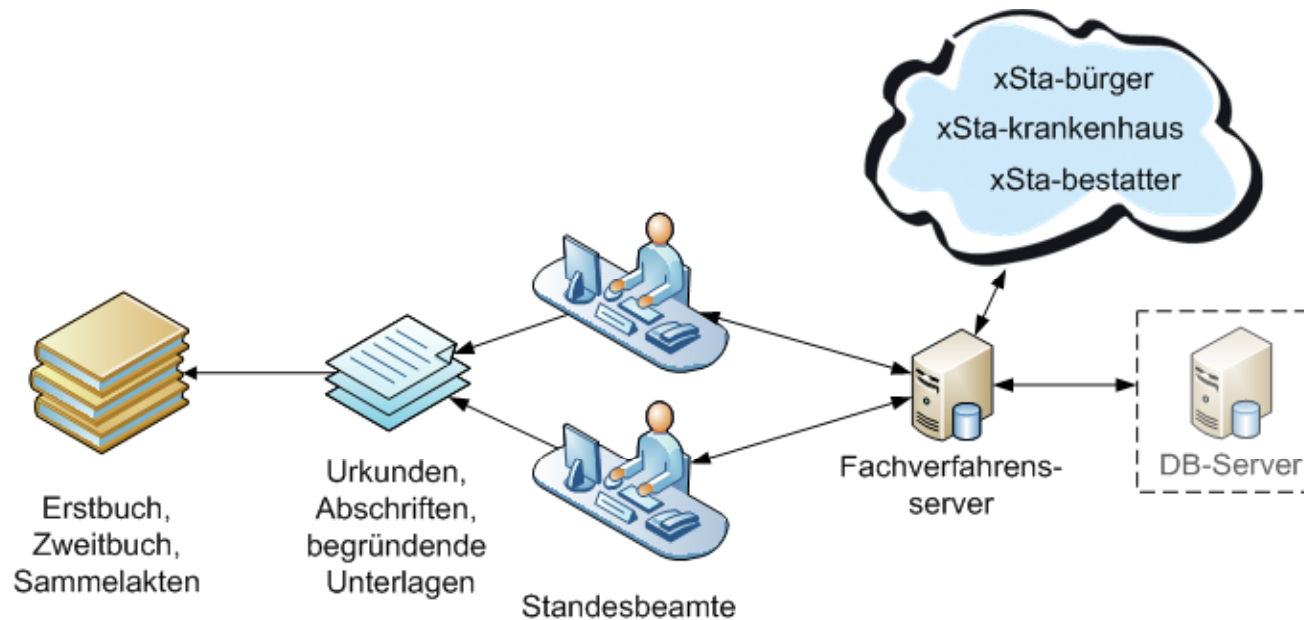
2 Neuausrichtung/ zukünftige Bereiche

3 aktueller Entwicklungsstand

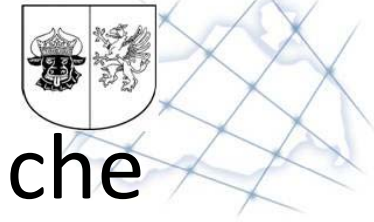
4 aktuelle Angebote/Empfehlungen des ZV

5 Signaturkarten und Kosten Registerlösung und Betrieb

Bisherige IT im Standesamt

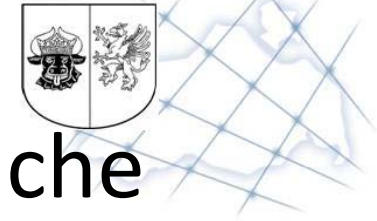


- kleine Standesämter → 1 bis 2 Arbeitsplätze
- ein Server mit Fachverfahrenssoftware und Datenbank (oft Sybase, aber z.T. auch Microsoft SQL Server oder Oracle)
- selten separater Datenbankserver und AutiSta-Server für xSta-Dienste
- Fachverfahren zur strukturierten Erstellung der Papierdokumente



Neuausrichtung/zukünftige Bereiche

- Elektronische Datenhaltung und Datenübermittlung
- Elektronische Signatur der Registereinträge
- Langzeitspeicherung der Registereinträge
 - Innerhalb einer technischen Lösung gibt es elektronische Personenstandsregister und ein Sicherungsregister
- Beweiswerterhaltung der Einträge



Neuausrichtung/zukünftige Bereiche

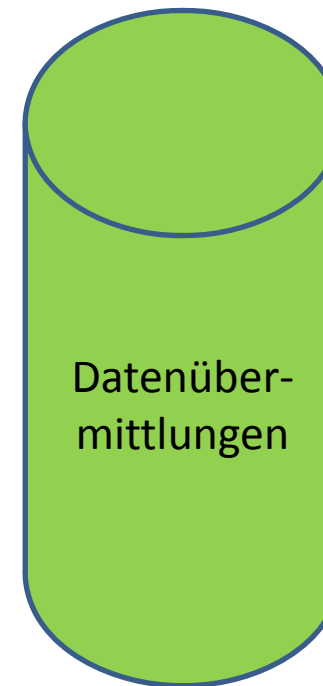
- 3 Säulen des neuen Personenstandswesen



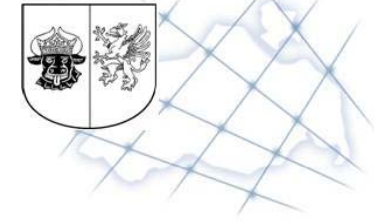
Fachver-
fahren



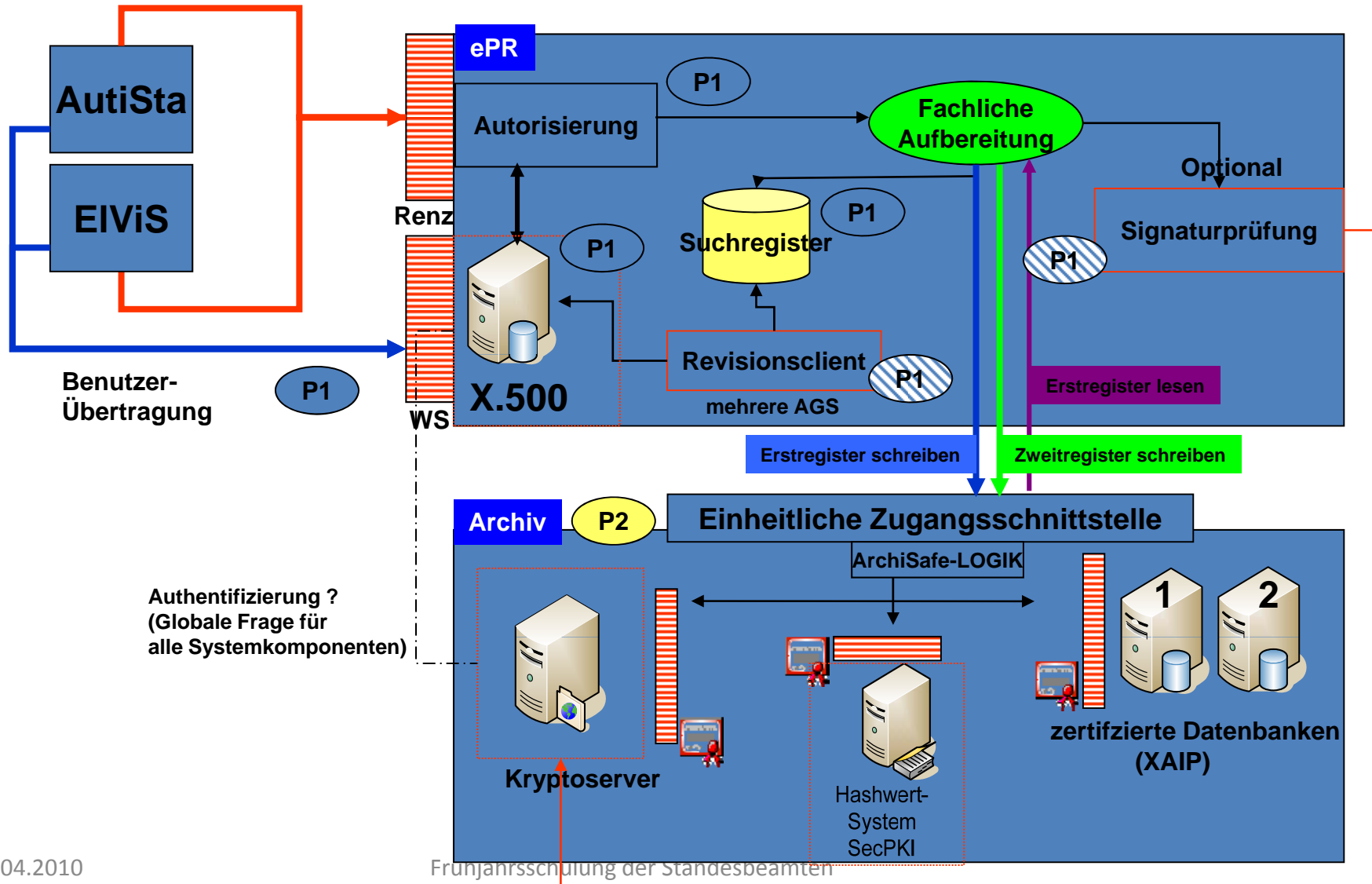
Registerver-
fahren

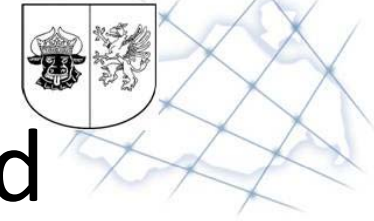


Datenüber-
mittlungen



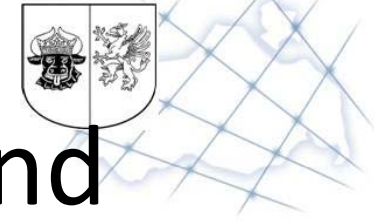
Die Architektur





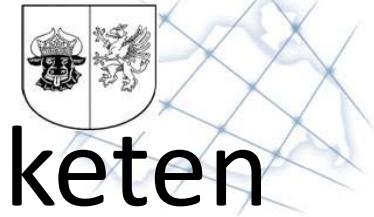
Aktueller Bearbeitungsstand

- Umsetzungskonzept ist zwischen IM, Stgt., ZV und DVZ abgestimmt
 - ZV eGo MV Auftraggeber für die Gesamtlösung in mehreren Leistungspaketen
 - Auftragnehmer und Dienstleister: DVZ
 - Beschaffung der externen Komponenten (jeweils als Kommunallizenz)
 - Beauftragung des DVZ mit der Systemintegration zur einer Gesamtlösung
 - Beauftragung des DVZ für den Betrieb der Registerlösung
- Die Zeit drängt, wir müssen beginnen
 - 01.01.2011 ist das Ziel! Ist es erreichbar?



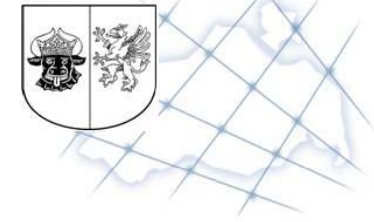
Aktueller Bearbeitungsstand

- FAG Vorwegnahmen für:
 - Externe Vergabebegleitung (40 T€)
 - Sockelbetrag für Registerlösung (200 T€)
 - ePR (Kommunallizenz)
 - ArchiSig (Kommunallizenz)
 - Lizenzen SOA Suite (Oracle)
 - anteilig Leistungen für Systemintegration
 - und weitere
- Somit teilweise „Entlastung“ Ihrer Haushalte



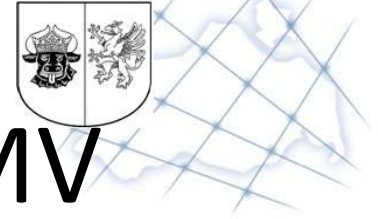
Umsetzung von 5 Leistungspaketen

1. Beschaffung Registerverfahren (ePR)
2. Beschaffung ArchiSig
3. Bereitstellung Adapter
4. Schaffung/Bereitstellung VELS
(Vertrauenswürdige elektr.
Langzeitspeicherung
 - Nach der techn. Richtlinie des BSI
5. Integrations- und Einführungsleistungen



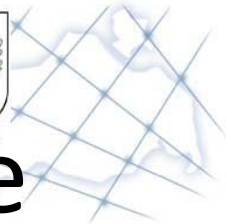
Parallele Aktivitäten

- Einbindung des Landesbeauftragten für Datenschutz
- Erstellung eines Betriebs- und Sicherheitskonzeptes
- Einbindung der Kommunen in den Prozess über Ihren Landesverband/Verwaltungen
 - Landesbeamte
 - Administratoren



Empfehlungen des ZV eGo MV

- Alle Angebote des Zweckverbandes sind in ihrer Nutzung freiwillig
 - Bei Nutzung des landeseinheitlichen, mandantenfähigen Registerverfahrens, dessen Betrieb und das Hosting ist jedoch ZV Ihr Vertragspartner
 - Nicht das DVZ (Übereinkunft DVZ und ZV)
 - Im Falle Verordnung Sicherungsregister durch IM Anschlusszwang an SR



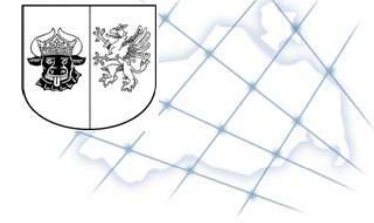
Hosting der Verfahrenssoftware

- AutiSta ab Vers. 9 für RZ-betrieb ausgelegt
 - Administration des AutiSta-Servers zwingend erforderlich
- Start der Datenübermittlung zwischen den STÄ ab 01.05.2010
 - Nur für Nutzer des Hosting
- Wegfall der Nutzung der Kombox
- Signatursoftware zentral installiert
 - z.B. Governikus Signer oder Sec Signer (wird zentral als Kommunallizenz beschafft)



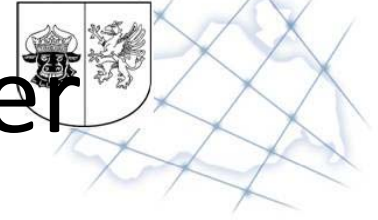
Pflegevereinbarung mit ZV eGo MV

- Hotline und techn. Support beim ZV
 - Klärung mit Verlag wo Downloads eingestellt werden erfolgt
 - Vfst oder ZV
 - Support für weitere Komponenten
 - z.B. Lesegeräte für Signaturkarten usw.



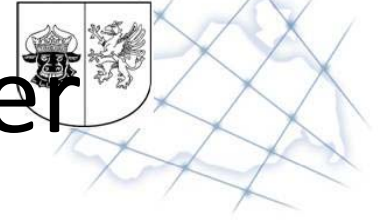
Nutzung Registerlösung

- Nach Fertigstellung, Nutzung und Anschluss der Landesämter
 - Vorteile für Sie:
 - Keine Kosten für Entwicklung und Adaption
 - Weiterentwicklung und Versionsumstellung an „einer“ Stelle
 - Versionsumstellung an einer Komponente kann Auswirkungen auf weitere oder gar alle anderen Komponenten haben
 - Gewährleistung des Schutzbedarfes „hoch“ §10 PSTV
 - „Blaupause“ für Betriebs- und Sicherheitskonzept
 - Schulungen für alle nutzenden Verwaltungen



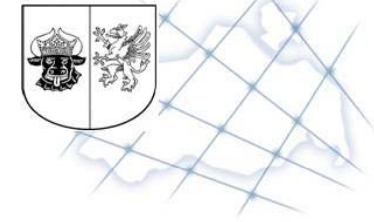
Signaturkomponenten über Angebot des ZV

- Antragstellung persönlich mit jeder Standesbeamtin/Standesbeamten
 - Übergabe der Kartenlesegeräte an die Standesbeamten
 - Persönliche Übergabe der Signaturkarte
 - Schulung rund um die Signatur
 - Mitglieder des ZV erhalten eine Musterdienstanweisung für Signatur kostenfrei
- ZV wäre für diese DL ab 30.04.2010 bereit



Signaturkomponenten über Angebot des ZV

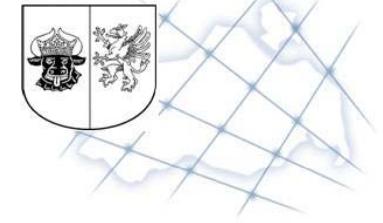
- über 80 Standesämter haben Ihren Bedarf an Signaturkarten und Lesegeräte gemeldet
 - Weit über 200 Signaturkarten und ca. 120 Lesegeräte als Bedarf gemeldet
 - Dadurch bei Signaturkarten in eine günstigere Preiskategorie (ca. 7 €/Karte günstiger)
 - Kosten für DL des Verbandes ca. 5 €/Karte günstiger
 - Schulung 10 €/Teilnehmer günstiger (Mitglieder)



Kosten als Richtgröße (unverbindlich)

- Einmalige Kosten Registerverfahren
 - Gesamtkosten ca. 363 T€
 - Sockelbetrag 200 T€
 - Als einmalige Kosten durch die STÄ aufzubringen
 - ca. 10 – 12 ct./EW
- Betriebskosten
 - In voller Höhe durch Kommunen zu tragen
 - ca. 2,5 bis 3,5 ct./EW und Monat

Alle Zahlen Richtwerte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt bei Fragen:

Bernd Anders

Tel.: 0385/773347-12

Mail: bernd.anders@ego-mv.de